

Eggiwiler Alphornmacherei, Sigriswiler Panorama-Hängebrücke, Schifffahrt über den Brienersee zu den Giessbachfällen

Wer hätte gedacht, in wie vielen Schritten Handarbeit ein Alphorn hergestellt wird! Die Teilnehmer der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden (www.vfhk.ch) konnten dies am letzten eintägigen Ausflug in diesem Jahr erleben nach einer stimmungsvollen Fahrt – wenn auch leider bei trübem Wetter - durch das hügelige Entlebuch und über den Schallenberg zur Alphornmacherei Bachmann ins Emmental. Wer die Fahrt ins Heimetli „Knubel“ mitgemacht hat, weiss, warum dieses so heisst! In seiner „Boutique“ erklärte der Besitzer mit sichtlichem Berufsstolz und in wunderbarem ursprünglichen Berndeutsch Schritt für Schritt bis zum fertigen Instrument, und man konnte nur staunen über den Erfindungsgeist und die Raffinesse dieses Handwerks. Wer auf der Fahrt hinauf nach Eggiwil noch nicht genug Nervenkitzel hatte, konnte nach der Mittagsrast in Sigriswil einen Verdauungsspaziergang über die Fussgänger-Panoramahängebrücke machen und die Ingenieurskunst bewundern, durch welche diese Brücke stabilisiert wird. 344 Meter Spannweite und 182 Meter über der Gummischlucht muss man einmal erlebt haben.

Eine Pause gönnte man sich auf der Fahrt zum und über den Brienersee. Auf dem Programm durfte dann die Fahrt mit der ältesten, heute erneuerten Zahnradbahn zum Grandhotel Giessbach nicht fehlen. Franz Weber, der Umweltschützer, hat es für die Eidgenossenschaft erhalten. Nach einem kleinen Imbiss im eleganten Märchenschloss aus früher Schweizer Tourismuszeit und einer kurzen Führung durch die renovierten Räume, wie sie in neuem Glanz brillieren, war es Zeit, die Rückreise über den Brünig anzutreten. Lotti Heller hat diese interessante und eindrückliche Exkursion organisiert und geleitet und alle Teilnehmenden mit ihrem Enthusiasmus angesteckt. Versprochen hat sie am Morgen bei der Abfahrt auf keinen Fall zu viel!

Vrena Moritzi Schmid, Remigen